

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818  
1811**

13.11.1811

# Karlsruher Intelligenz- und Wochenblatt.

Mittwoch den 13. November 1811.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegie.

## Verordnung.

Auf die Wahrnehmung sowohl als von Seiten des Handelsstandes geführter Beschwerden, daß mehrere Personen dahier sich erlauben, Handelsartikel zu führen, obgleich sie zum Handel nicht berechtigt sind, wird befohlen, daß alle diejenigen, welche dergleichen bisher unerlaubt gethan haben, alsbald ihren Vorrath und zwar im Großen wegschaffen, wozu man ihnen von Verkündung dieses an, 14 Tag Zeit giebt, nach Verfluß derselben aber erforderlichen Falls in den Häusern nachsehen, die Waaren wegnehmen, und noch überdies die Schutzbigen zur Strafe ziehen, dabei die Ausrede, es seyen Commissionsartikel um so weniger statt finden lassen wird, als auch zum Commissionshandel blos wirkliche ansässige Handelsleute Befugniß haben.

Karlsruhe, den 4. Nov. 1811.

Großherzogl. Stadtm. A.

Graf von Benzel Sternau. B.

## Bekanntmachung.

Da die Großherzoglichen Posten seit dem Monat August dieses Jahres in eigene Regie übernommen worden, so ist man gesonnen, nunmehr auch die Postmonturen im Lande verfertigen zu lassen.

Solche sollen bestehen für den Mann: aus einer Jacke von gelbem Tuch mit rothen Aufschlägen, einer rothen Armbinde und rothem Futter.

Aus einem runden Hut mit Silberborten um den Kopf.

Aus einem Mantel von grau melirtem Tuch.

Der Bedarf ist jährlich circa 200. Stück. Wer diese Monturen in Accord auf gewisse Jahre zu übernehmen gedenket, kann wegen der nähern Bedingungen sich an die unterzeichnete Stelle wenden.

Karlsruhe, den 5ten November 1811.

Großherzogliche Postdirection.

## Kauf-Anträge.

Gemmingen. [Hausversteigerung.] Das Ochsenwirth Krämer'sche Haus in Stebbach, welches zur Hälfte seinem Vater gehört, wird mit Einwilligung desselben am Montag den 18. Nov. l. J. Vormittags 9 Uhr im Hause selbst, durch öffentliche Versteigerung an den Meistbietenden verkauft werden. Das Haus liegt mitten im Orte an der Straße von Bretten nach Heilbronn, es ist zweistöckig, zu einer

Wirtschaft wohl eingerichtet, mit Scheune, Stallung und einem Hofe versehen, auch ist ein Garten hinter dem Hause. Die Liebhaber werden daher aufgefordert, auf die bestimmte Zeit zu erscheinen und der Versteigerung beizuwohnen. Zugleich wird hier bemerkt, daß diejenigen, welche an den jungen Ochsenwirth Martin Krämer zu Stebbach Forderungen zu machen, oder Zahlungen zu leisten haben, solche binnen 14 Tagen bei hiesigem Amte anzeigen sollen.

Gemmingen, den 30. Okt. 1811.

Großherzogl. Justizamt.

Pforzheim. [Mühlversteigerung.] Da die zu Tisch und Bett getrennte Martin Müller'schen Eheleute von Weisenstein, die gegen sie eingeklagten Schulden nicht mehr tilgen können, so wird deren Erbschaftsmühle, bestehend in einer Behausung, Scheuer, Stallung und einem Wurzgarten, nebst Gaudobeth, worauf die Mühlengerechtigkeit ruhet, und 2 Mahl- und ein Gockgang enthält, neben der Nagold und des Inhabers Garten Donnerstag den 21. November d. J. öffentlich versteigert werden. Die allensfallsigen Liebhaber, welche über ihr Herkommen und bestehendes Vermögen Zeugnisse beibringen müssen, können sich daher an obgedachtem Tag Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Weisenstein einfinden. Verordnet bei Großherzoglichem Stadt- und Landamt Pforzheim den 9. Okt. 1811.

Rastatt. [Hausversteigerung.] Die Herrn Handelsmann Valentin Rheinbold'schen Erben

dahier sind gesonnen, das ihnen zugehörige in der Schloßgasse, zunächst der Ankerbrücke stehende große zweistöckige ganz von Stein gebaute Eckhaus No. 61. bis den 30. d. M. im Gebäude selbst öffentlich versteigern zu lassen. Es enthält auf die Straße 10 größtentheils schöne große Zimmer, in den Hof 4 Kammern, 2 Küchen, 1 Waschküche, 2 Gemüß- und 1 großer guter Weinkeller zu 50 bis 60 Fuder Fässer, 1 großen Hof mit Brunnen, Stallung für 4 Pferde, worauf ein Heuboden, 2 Kutschenremisen und ein Holzplatz, daran stoßt ein großer Gemüß- und Baumgarten, Hof und Garten sind mit einer feineren Mauer eingefast.

Rastadt, den 8. Nov. 1811.

Karlsruhe. [Versteigerung.] Die anderweite Versteigerung der zur Marquis von Montpernischen Vermögensmasse gehörigen Häuser und Fabrikengebäude wird nunmehr auf Donnerstag den 21. Nov. Vormittags um 9 Uhr zu Mühlburg im Wirthshaus zum Hirsch vorgenommen werden.

Karlsruhe, den 4. Nov. 1811.

Von Commissionswegen.

Autenrieth.

### Pachtanträge und Verleihungen.

Karlsruhe. [Logis.] Bei Schreinermeister Schwindt in der neuen Waldgasse ist ein Logis im obern Stock zu verleihen, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzremis, Waschhaus, und kann auf den 23. Jenner 1812. bezogen werden.

Karlsruhe. [Logis.] Bei Faber in der Rittergasse ist im obern Stock ein Logis vornheraus täglich zu beziehen.

Karlsruhe. [Logis.] In der neuen Herrngasse bei Schlosser Stupbach ist im untern Stock vornheraus ein tapezirtes Zimmer mit oder ohne Meubel täglich zu beziehen.

Karlsruhe. [Logis.] Mitten in der Stadt ist ein meublirtes Zimmer mit Alkov und Küche zu verleihen, und auf den 1. Dezbr. zu beziehen, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Karlsruhe. [Logis.] In einer der schönsten Gegenden an der langen Straße ist ein oberes Logis, bestehend in 6 Zimmern, wovon 3 tapezirt nebst Küche, Speicher, Speicherkammer, Keller und Stallung für 3 Pferde zu verleihen, und sogleich oder auf den 23. Jenner 1812. zu beziehen. Wo? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Karlsruhe. [Logis.] Bei Frau Unverzagt, Wittib, ist ein Logis für einen ledigen Herrn mit Bett und Meubel zu verleihen und täglich zu beziehen.

Karlsruhe. [Logis.] In der neuen Herrngasse bei Mauerer Burthard ist der ganze obere Stock

zu vermietten und kann auf den 23. Jenner l. J. oder auch etwas früher bezogen werden.

Karlsruhe. [Logis.] Beim Ministerial-Kanzlist Sutter ist der untere Stock zu verleihen, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzremise, Theil am Speicher und Waschhaus, und kann sogleich oder auf den 23. Jenner 1812. bezogen werden.

Karlsruhe. [Logis.] In der Friedrichsstraße beim Wagnermeister Pfetsch ist im Vorderhause der obere Stock zu einem oder zwei Logis auf den 23. Jenner 1812. zu verleihen.

Karlsruhe. [Logis.] In der neuen Herrngasse ist ein meublirtes Zimmer samt Küche zu verleihen. Wo? sagt das Comptoir des Anzeigeblasses.

### DienstAnträge.

Karlsruhe. [Dienstangebieten.] In ein sehr angesehenes adeliches Haus in einer Stadt des Großherzogthums Baden wird ein Bedienter verlangt, der auf nächste Weihnachten eintreten kann. Für anständige Bezahlung und in alle Wege gute Behandlung erwartet man von solchem Bedienten äußerlichen Anstand, Gewandheit und sittliches Betragen.

Bei dem Unterzeichneten kann man sich hierüber persönlich oder in postfreier Zuschrift melden und das Nähere vernehmen.

Karlsruhe, den 9. Nov. 1811.

Brieff, Postzey Ammann.

Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein junger Mann, welcher die besten Atteste hat, wünscht als Bedienter bei einer Herrschaft eine Stelle zu erhalten. Nähere Auskunft gibt das Comptoir dieses Blattes.

### Grünenwinkel. [WirthschaftsEmpfehlung.]

Unterzogener benachrichtigt das verehrungswürdige Publikum, daß er die Wirthschaftsgerichtigkeit zum goldnen Engel in seinem neu erbauten Hause, zwischen Mühlburg und Grünenwinkel erhalten hat. Da er mit allem was zu einem Gastwirthshause gehört, versehen ist, so bittet er um geneigten Zuspruch und empfiehlt sich bestens.

Herbster, zum goldnen Engel.

### Fremde vom 8. bis 12. November, in verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Herr Geheimrath von Weinzirl aus Dohrheim. Herr von Groot mit Familie aus Frankfurt. Herr Capitän Eichfeld aus Mannheim. Herr von Schweidhard aus Mannheim. Herr Legationsrath Volz aus Stuttgart. Herr von Büren aus Bern. Herr Amesseffor Hüber aus Pforzheim. Herr von Schrotenberg aus Gernsbach. Herr Doktor Denzel aus Schiltach. Herr Hofrath Becknagel aus Stuttgart.